

Weihnachtsaktion:
Spenden verschenken

Gottes unfassbare Pläne

Säen und ernten

Geheilte Beziehungen

Mein Abenteuer in Nigeria

**GOTT
WIRKT**

- 04 Gottes unfassbare Pläne
- 09 Geheilte Beziehungen
- 10 Säen und ernten
- 12 Mein Abenteuer in Nigeria
- 15 Gebetsanliegen
- 25 Weihnachtsaktion „Spenden verschenken“
- 31 SIM Events



GOTT WIRKT

BENJAMIN PANG
GESCHÄFTSFÜHRER SIM SCHWEIZ

**Befehl dem HERRN deinen Weg
und vertraue auf ihn,
so wird er handeln.**
Ps 37,5

Arbeitsbereiche:



Impressum SIM Heute

HERAUSGEBER
SIM SCHWEIZ
Weissensteinstrasse 1
CH-2502 Biel/Bienne
IBAN: CH49 0900 0000 1000 2323 9
BIC: POFICHBEXXX
Tél.: +41 (0) 32 345 14 44
sim.suisse@sim.org
www.sim.ch
facebook.com/SIMSwitzerland

REDAKTION
Benjamin Pang, Rosmarie Saner und Team

GRAFIK
Rosmarie Saner

DRUCK
Jordi AG, das Medienhaus, Belp (CH),
www.jordibelp.ch

ABONNEMENT
CHF 20,- / 15,- € (3 Ausgaben pro Jahr. Abonnementspreis ist in den Spenden des laufenden Jahres zugunsten der SIM Schweiz enthalten.)

TITELFOTO von Topeas Okere auf pexels.com



Ehrenkodex SEA
Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamen Umgang mit Spendengeldern.

Liebe Leser

Es ist eines der grossen Privilegien unserer Arbeit im Büro von SIM, dass wir inmitten unserer täglichen Aufgaben und Pflichten immer wieder Geschichten und Erlebnisse aus erster Hand von unseren Mitarbeitern rund um den Globus hören dürfen. Auf diese Weise werden wir stets von Neuem an Gottes Grösse und Kreativität erinnert.

In dieser Ausgabe von SIM Heute dürfen wir einige dieser Geschichten mit euch teilen. Weltweit finden sich unsere Mitarbeiter immer wieder in Umständen und Situationen wieder, in denen sie sich auf Gott und sein Wirken verlassen müssen. Und gerade in diesen Situationen erkennen wir sein unglaubliches Eingreifen und dürfen miterleben, wie er wunderbare Geschichten schreibt.

Wenn ich solche Geschichten hören darf, fällt mir immer wieder auf, wie Gott das Vertrauen, das wir in ihn setzen, belohnt. Ich bin überzeugt: Je mehr wir uns auf ihn verlassen und mit seinem Wirken rechnen, desto mehr werden wir auch erfahren,

wie er eingreift. Er tut dies nicht immer auf die Art, die wir uns wünschen, aber er wirkt, öffnet Türen, versorgt und tut Wunder.

Wenn wir nun die Geschichten lesen, die andere Menschen mit Gott erleben, dürfen auch wir uns neu herausfordern und motivieren lassen, wieder bewusst unser Vertrauen und unsere Hoffnung auf ihn zu setzen.

Gerne nutze ich auch die Gelegenheit, um Ihnen von Herzen zu danken. Ihre Gebete und Ihre Unterstützung tragen viel zu all diesen wunderbaren Geschichten bei, von denen wir hören dürfen. Es ist ein Privileg, dass wir gemeinsam mit euch daran teilhaben dürfen, was Gott in dieser Welt tut. Vielen Dank!

Herzlich, Benjamin Pang

Gottes unfassbare Pläne

DIE GESCHICHTE VON BRIGITTA UND DAVID UND EINEM GROSSEN TRAUM



Brigitta war von 1987 bis 2009 mit SIM Niger als Kindergärtnerin und Projektleiterin für verschiedene Projekte im Bildungsbereich tätig. Sie ist Missionarin aus Leidenschaft und arbeitet heute als Personalverantwortliche für die Auslandsmitarbeiter bei SIM Schweiz in Biel.

David, damals 14 Jahre alt, lernte ich Anfang 2006 durch eine SIM Kollegin kennen, die in der Grenzregion zu Burkina Faso mit seinem Vater, einem Evangelisten und Krankenpfleger, zusammenarbeitete. Sie fragte mich an, ob es möglich wäre, David und seinen Freund Adamu bei mir aufzunehmen, da sie in der Hauptstadt ein privates Gymnasium besuchen wollten.

Da mein Haus schon mit den Mädchen, die bei mir wohnten, belegt war, bauten wir für die Buben im Hof eine grosse Strohhütte mit Stromanschluss.

David war ein fleissiger Schüler. Da im Niger die wenigsten Schüler flüssend lesen können, aber sehr viele Hausaufgaben und Lesestoff bewältigen müssen, brachte ich ihm die Schnell-Lese Technik bei und zeigte ihm, wie man sich während des Unterrichts Notizen macht, damit man zu Hause nur noch wenige Minuten pro Fach fürs Lernen braucht. Das war eine Initialzündung für den klugen Jungen. Er kam nun gut voran und engagierte sich auch in der Gemeinde, da er jetzt mehr Zeit zur Verfügung hatte.

Adamu dagegen fand wenig Gefallen an der Schule und vergeudete seine Zeit mit unnützen Dingen. Deshalb schickte ich ihn am Ende des Schuljahres wieder in sein Dorf zurück. David jedoch blieb weitere vier Jahre bei mir und vertiefte in dieser Zeit auch seinen Glauben.



David vor seiner Strohhütte im Hof. Nach jeder Regenzeit mussten wir sie neu aufbauen.

2009 kam für mich die Zeit des Abschieds. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich schweren Herzens meine Arbeit in Niamey aufgeben und in die Schweiz zurückkehren. David konnte zum Glück bis zu seinem Schulabschluss 2012 bei Freunden von mir wohnen. Seinen Wunsch, Arzt zu werden, brachten wir gemeinsam vor Gott. 2013 begann er dann in Niamey sein Medizinstudium, doch nach zwei Jahren sagte er mir einmal, er befürchte, dass er mit dieser schlechten Ausbildung eher eine Gefahr als ein Segen für seine Patienten sei. Deshalb bewarb er sich bei der nigrischen Regierung für ein Stipendium, um in Kuba an der Latin American School of Medicine studieren zu können. Diese Ausbildung ist weltweit als sehr gut anerkannt. Da er immer Bester seines Jahrgangs war, bekam er das Stipendium!

Vor der Abreise musste alles gut geplant werden. Ich schickte David Geld, damit er sich mit allem Nötigen für das erste Jahr eindecken konnte, weil ich nicht sicher war, ob die Regierung auch wirklich zahlen würde. Gut ausgerüstet reiste David nach Kuba, lernte in zwei Monaten Spanisch und begann sein Medizinstudium.

Leider starb sein Vater kurz darauf bei einem Motorradunfall. Das war ein riesiger Schock für David, und er wollte zurückkehren, um seiner Familie beizustehen. Ich riet ihm dringend davon ab, das Studium abzubrechen, weil er nur mit einem Abschluss seiner Familie wirklich helfen kann. So blieb er schweren Herzens.

Dass er als ältester Sohn nun plötzlich Familienoberhaupt war und für seine Mutter und die sieben Schwestern sorgen musste, lastete schwer auf ihm. Das Dach ihres Hauses wurde undicht. David verkaufte deshalb einen Teil seiner mitgebrachten Sachen zu einem guten Preis an Studenten aus Kamerun und schickte das Geld seiner Mutter. Mit dem Erlös konnte sie das Dach erneuern lassen. Gott hatte sich in weiser Voraussicht auch schon um diese Not gekümmert.

David's Vorgesetzte schätzten seinen Fleiss und seine Hilfsbereitschaft und verschafften ihm interessante Praktikumsstellen, wo er sein Wissen vertiefen konnte. Er begann zu forschen, veröffentlichte Artikel im Ärztejournal und knüpfte Kontakte zu Persönlichkeiten aus der Regierung. Gerne hätten die Kubaner ihn zurückgehalten, aber David wollte zurück in den Niger.

Zusammen mit einem Freund freute er sich auf die Rückkehr und darüber, dass sie durch den Handel mit Bitcoins 50'000 US \$ gewonnen hatten. Die beiden hatten mit dem wenigen Geld, das sie hatten, spekuliert. Mir war das ein Dorn im Auge, ich traute der Sache nicht. David plante, mit seinem Anteil ein Grundstück zu kaufen, um darauf eine Klinik für die Armen zu bauen. Es war für ihn ein schlimmes Erwachen, als er erfuhr, dass sein Freund den ganzen Gewinn verjubelt hatte und verschwunden war. Mit leeren Händen kehrte er in den Niger zurück. Ich jedoch war mir sicher, dass Gott andere Mittel bereitstellen würde, um die Vision von der Klinik Wirklichkeit werden zu lassen.

DIE GESCHICHTE VON BRIGITTA UND DAVID UND EINEM GROSSEN TRAUM

David hatte schon lange geplant, seine Jugendfreundin Eve zu heiraten, die sieben Jahre auf ihn gewartet hatte. Im Niger ist es üblich, dass der Bräutigam einen hohen Brautpreis entrichtet. Die Eltern von Eve waren jedoch mit dem minimalen Brautpreis von umgerechnet CHF 50 einverstanden und so konnte das Paar im Dezember 2022 heiraten. Ein weiteres Wunder!

Die beiden wollten sich in Niamey niederlassen. Dank Davids gutem Ruf halfen ihm viele Menschen, eine Wohnung für sich und gleich daneben auch eine für seine Mutter und die Schwestern zu finden, so dass er für sie sorgen konnte. Sie hatten ihr Dorf verlassen müssen, weil Terroristen die Gegend unsicher machten.

David wollte eigentlich eine mobile Klinik aufbauen, aber wegen der unsicheren politischen Lage war das nicht mehr möglich. Er suchte deshalb einen Ort, wo er als Arzt praktizieren konnte.

Ende 2023 klopfte abends ein Mann an Davids Wohnungstür und bat um Hilfe, da er kein Geld hatte, um sich medizinisch behandeln zu lassen. Er war Fliesenleger und hatte sich bei seiner Arbeit vor ein paar Wochen an der Hand verletzt. David stieg der Geruch der stark entzündeten Wunde in die Nase. Er bat den Mann herein, versorgte ihn und erzählte dabei von seinen Plänen, eine Klinik für die Armen zu gründen. Der Handwerker zeigte ihm darauf das grosse Haus, in dem er arbeitete und erzählte, dass es zu verkaufen sei.



David und Eve

David rief mich an und berichtete von dem Haus, das wie gemacht sei für eine Klinik. Allerdings kostete es stolze 150'000 CHF. Ich weiss nicht mehr warum, aber ich sagte David, falls der Besitzer bereit wäre, das Haus für die Hälfte zu verkaufen, könnte es sein, dass Gott hier am Wirken sei. Aber ich war mir eigentlich sicher, dass das gar nicht in Frage käme. Woher hätten wir auch so eine grosse Summe nehmen sollen? Umso erstaunter war ich, als David mir kurz darauf sagte, der Mann sei einverstanden. «Oh je, worauf habe ich mich da wieder eingelassen», dachte ich, «so ein klares Zeichen kann man ja nicht einfach ignorieren».

Als ich dann überlegte und betete, kam mir in den Sinn, dass ich vor einigen Jahren eine Konzertpianistin getroffen hatte, die mir angeboten hatte, an einem Benefizkonzert für eine gute Sache zu spielen. Ich fragte sie an und sie war gleich Feuer und Flamme. Wir fanden einen Konzerttermin und konnten so-

gar noch zwei Flötistinnen dazugewinnen. Ich begann, das Projekt bekannt zu machen und gab, was ich hatte. Auch einige meiner Bekannten und Freunde sowie meine Familie spendeten. Im Februar 2024 reiste ich mit 36'000 CHF in den Niger und traf dort auch Herrn Hassumi, den Besitzer des Hauses. Er war ganz begeistert von dem Projekt und überliess David das Gebäude schon nach der Anzahlung, die ich gebracht hatte, einfach unter dem Vorbehalt, dass der Rest des Kaufpreises bis Ende 2024 zusammenkommen müsse. Unterdessen hatte er auf seine Kosten im Haus noch vier teure Klimaanlage einbauen lassen!



In diesem Haus entsteht gerade Davids Klinik

Am 12. Mai 2024 fand schliesslich das Benefizkonzert statt und wir staunten, dass Menschen, die wir nicht einmal kannten, für das Projekt spendeten. Am 26. Juni war die Summe für das Haus zusammengekommen, auch durch ein Darlehen, das David innert vier Jahren zurückzahlen muss. Darüber hinaus spendeten die Leute weiter, so dass noch ein Wasserturm und ein Dieselgenerator finanziert werden können. Gott hatte wieder für alles reichlich vorgesorgt!

Ein Freund von David, der Laborgeräte verkauft, übergab ihm eine komplette Laboreinrichtung auf Abzahlung. In den USA hatte eine Freundin ebenfalls eine Fundraising-Kampagne lanciert und auf Anfang Oktober so viel gesammelt, dass David die Laborgeräte bezahlen konnte.

Und am 16. Oktober, während wir diesen Bericht verfassten, bekam David nach langem Warten vom Gesundheitsministerium endlich die offizielle Genehmigung für die Eröffnung der Klinik! Der Gesundheitsminister hat sogar mitgeteilt, dass er bei der Eröffnungsfeier dabei sein werde. Was für eine Ehre!

Das Beste ist aber, dass viele Menschen, die ohne Hoffnung waren, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch gesund werden. Wenn die Patienten David fragen, wieso er sich so um sie kümmere, sagt er: «Jesus Christus, der grosse Arzt, ist mein Vorbild. Er liebt die Menschen und er kann sie nicht nur am Leib, sondern auch an der Seele heilen und ihnen ewiges Leben schenken!» Viele seiner Patienten haben ihr Leben bereits Jesus gegeben.

Gott handelt oft über lange Zeiträume hinweg mit den Menschen, die IHM vertrauen. Er verknüpft die unterschiedlichen Lebensgeschichten über Kontinente hinweg zu seiner Ehre. Genau das ist es, was mich so fasziniert! Ich bin sehr gespannt darauf, wie Davids Weg und die Geschichte dieser Klinik weitergehen werden und freue mich darauf, über Gottes weiteres Wirken zu staunen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Leserin, lieber Leser

An dieser Stelle wollen wir allen, die uns immer wieder mit Spenden unterstützen, ein grosses DANKE aussprechen.

All die eindrücklichen Erlebnisse, von denen Sie in dieser Ausgabe lesen, wären ohne Ihre Spenden und Ihre Unterstützung nicht zustande gekommen. Nur dank Ihrem Beitrag können die ausgesandten Missionare anderen Menschen dienen und Gott in ihrer Arbeit so lebensverändernd erleben.

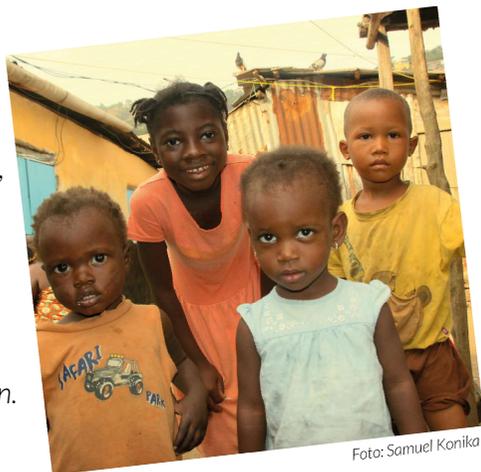


Foto: Samuel Konika

**Mit Ihrer Spende werden Sie ein Teil der Geschichte,
die Gott durch die Missionare schreibt.**

Danke vielmals für Ihre Grosszügigkeit und Ihr Mittragen!

Gottes Gnade, Segen und viel Freude wünschen Ihnen

Benjamin Pang und das Team
von SIM International Schweiz.



Geheilte Beziehungen

JUDITH ARBEITET ALS MENTORIN IN WESTAFRIKA UND ERZÄHLT DIE GESCHICHTE EINER FRAU, DIE SIE BEGLEITET.

Ich begleite Hadja (Name geändert) im Rahmen des Mentoring-Programms für weibliche Führungskräfte in Westafrika. Immer wieder erzählt sie von der schwierigen Beziehung zu ihrer Schwiegermutter. Diese versteht nicht, warum sich ihre Schwiegertochter gegen das kulturelle Verständnis von Familie und Erziehung stellt und sich selbst um die Kinder kümmern will, obwohl sie berufstätig ist. Es gefiel Hadja gar nicht, dass die Schwiegermutter die Enkelkinder einfach durch ihren Sohn zu sich bringen ließ, wenn sie sie sehen wollte, ohne Hadja zu fragen.

Eines Tages sah Hadja auf dem Handy ihres Mannes Nachrichten von einer anderen Frau. Als sie ihren Mann darauf ansprach, kam es zu einem heftigen Streit, der so weit ging, dass ihr Mann aus dem gemeinsamen Haus auszog.

Da ihr Mann eine hohe Position in der Regierung innehat und sie seinem öffentlichen Ansehen nicht schaden wollte, schwiag Hadja über den Streit und besprach ihre Situation nur mit mir. Ich versuchte, sie zu ermutigen, bat sie, Ruhe zu bewahren und betete mit ihr. Sie weiß, dass sich meine Gebete nicht auf unsere Online-Treffen beschränken, sondern dass ich auch danach dranbleibe.

*Denn Gott ist's,
der in euch wirkt beides,
das Wollen und
das Vollbringen,
nach seinem
Wohlgefallen. Phil 2,13*

Bei unserem nächsten Treffen mit der ganzen Gruppe von vier Leiterinnen und mir strahlte Hadja. Wir hatten vereinbart, dass sie Gott vertrauen und nichts unternehmen sollte. Diesen Rat hatte sie befolgt. Ihr Mann war zurückgekommen und hatte sie um Vergebung gebeten. Er war ihr treu geblieben. Die Nachrichten auf seinem Handy kamen von einer Stalkerin.

Ein weiteres Wunder geschah, als die Schwiegereltern Hadja kurz nach der Versöhnung besuchten und sie um Verzeihung baten, weil sie sie immer aus der Ferne verurteilt und nie persönlich nach ihrer Meinung gefragt hatten.

Gott hat auf wunderbare Weise unsere Gebete erhört, die Herzen von Hadjas Mann und seinen Eltern verändert und sogar kulturelle Hindernisse aus dem Weg geräumt!



Säen und ernten

DIANE UND JOSUE ARBEITEN ALS LEHRERIN UND EVANGELIST IN MOSAMBIK



Diane mit Frauen aus ihrer Kirche

Es war eine große Freude für uns, als sich im August 30 Menschen taufen liessen und öffentlich bezeugten, dass Jesus der Herr ist. Es hat uns sehr ermutigt zu sehen, dass die Gemeinde hier wächst und dass unsere Arbeit Früchte trägt.

Für den 1. Juni hatten wir ein Fest für Kinder und Jugendliche vorbereitet. In Mosambik ist der Juni der Monat der Kinder. Zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher organisierten wir ein besonderes Programm, an dem rund 60 Kinder aus der örtlichen Gemeinde teilnahmen. Sie freuten sich sehr über die lustigen Spiele, die schönen Preise, die es zu gewinnen gab, und über die

Geschichten aus der Bibel, die wir ihnen erzählten. Eine reichhaltige warme Mahlzeit für alle war natürlich ein weiterer Höhepunkt!

Unter den Jugendlichen, mit denen wir arbeiten, brauchen vor allem die Mädchen Nachhilfe im Lesen und Rechnen. Am Ende eines jeden Schuljahres müssen sie eine Prüfung bestehen, um in die nächste Klasse versetzt zu werden. Die Nachfrage nach zusätzlichem Unterricht ist gross, und wir kümmern uns darum.

Ich glaube, dass sich dort, wo es eine Not gibt, immer auch eine Tür öffnet, um zu dienen und das Evangelium im Alltag weiterzugeben. Ich bin dankbar dafür, dass ich so helfen kann.

Diane erteilt Mädchen Nachhilfeunterricht



Jeden Samstagmorgen treffen sich die Teenager zum Bibelstudium und zu Gruppenaktivitäten. Wir preisen Gott, dass wir sehen können, wie die Gemeinde in der letzten Zeit gewachsen ist, nicht nur geistlich, sondern auch zahlenmäßig. Ein Teil unserer Vision ist es, dass Menschen - Männer und Frauen - durch das Wort Gottes verwandelt und ausgerüstet werden, um das Evangelium mit anderen zu teilen.



Es kommt vor, dass Mitglieder unserer Kirche aus der Stadt zurück aufs Land ziehen. Dort, wo wir nicht hinkommen, setzen sie die Arbeit der Evangelisation und Jüngerschaft fort.

Anfang September besuchte Josue mit einer Gruppe von Brüdern zwei dieser neu gegründeten Gemeinden, um die Leiter zu ermutigen und evangelistische Gottesdienste zu halten. In einer dieser Gemeinden wurden acht Menschen getauft.

Wir danken Gott für diese wunderbare Gelegenheit, das Evangelium weiterzugeben!

Diane und Josue

links: Die Jugendgruppe zu Besuch bei der Feuerwehr

unten: Der bunte Kinderchor singt im Gottesdienst



Mein Abenteuer in Nigeria

AUF DEN SPUREN DER MISSIONARE

von Gisèle Kukiele



Ein erster Schritt ins Ungewisse

Es ist 7:45 Uhr in Nigeria und ich bin gerade in Abuja, der Hauptstadt des Landes, gelandet. Sobald ich einen Fuß vor die Tür setze, umhüllt mich eine Hitzewelle, die meinen Einstieg in dieses aufregende Abenteuer begleitet. Vor dem Flughafen treffe ich Audu, einen Fahrer von SIM Nigeria, der auf mich und Dominique wartet, eine junge Frau, die aus England gekommen ist, um mehr über die Mission zu erfahren. Sie plant, Missionarin in Nigeria zu werden. Gemeinsam machen wir uns auf eine lange, fünfeinhalbstündige Fahrt nach Jos, meinem ersten Ziel. Dort beziehe eine Wohnung in einem Gebäudekomplex in der Nähe des Hauptsitzes von SIM Nigeria.

Von der Schweiz nach Nigeria

Als Brigitte, die Personalverantwortliche von SIM Schweiz, mir vorschlug, nach Nigeria zu gehen, war ich voller Vorfreude. Ich ahnte damals noch nicht, dass mein Ziel der Norden

des Landes sein würde, eine Region, die regelmäßig von Konflikten und Terroranschlägen heimgesucht wird.

Da ich keinerlei Erfahrung in der Missionsarbeit hatte, schlug Brigitte mir diese Reise vor, um mir die Möglichkeit zu geben, aus erster Hand zu erfahren, was es bedeutet, als Missionar zu arbeiten. Gemeinsam entschieden wir uns schließlich für Nigeria, zum einen, weil es die Wiege von SIM International ist, zum anderen, weil es einer der größten Stützpunkte ist.

Mit dieser Reise verfolgte ich also zwei Ziele: einerseits die Arbeit der SIM-Missionare vor Ort kennenzulernen und andererseits eine Bezugsperson für diejenigen zu werden, die einen zukünftigen Dienst in Nigeria in Betracht ziehen. Während meines Aufenthalts sollte ich die Missionare treffen, ihren Lebensstil erkunden, die verschiedenen Dienste und Projekte verstehen und gleichzeitig wichtige Informationen über die Kultur, die Sicherheit und die Lebensbedingungen vor Ort erhalten.

Ein neues Leben für verstossene Kinder

Während meines Aufenthalts hatte ich die Gelegenheit, mehrere eindrucksvolle Orte zu besuchen, darunter Schulen, Krankenhäuser und Auffangzentren für gefährdete Personen wie Witwen und Waisen. Jeder Besuch hat mich tief beeindruckt.



Die Kinder der Cornerstone Schule mit einer Lehrerin (Foto von Gisèle Kukiele)

Einer der bewegendsten Momente erlebte ich jedoch, als ich die Menschen eines City Ministries in Gyero kennenlernen durfte. Sie arbeiten in verschiedenen Regionen Nigerias in einem Programm, das Kindern in Not aufnimmt. Das war ein starkes Beispiel dafür, was Mission bewirken kann.

Viele dieser Kinder werden von ihren Familien der Hexerei beschuldigt oder werden hierher geschickt, weil man nicht die Mittel hat, sie zu versorgen. Sie werden von engagierten Pflegeeltern aufgenommen, die alles dafür tun, damit die Kinder ein gesundes und erfülltes Leben führen dürfen.

Bei meinem Besuch lernte ich die Cornerstone-Schule kennen, die nicht nur Schulbildung, sondern auch psychologische Betreuung anbietet, um traumatisierten Kindern zu helfen. Ich durfte sogar an einer Sitzung teilnehmen, in der man besprach, wie sie einem Jungen helfen werden, der von seiner

Großmutter der Hexerei beschuldigt wurde. Sein Vater hatte ihn in die Schule gebracht, um ihn zu schützen, da die Familie ihn heftig ablehnt hatte.

Was mich besonders bewegte, war zu sehen, wie die Missionare durch ihre Arbeit diesen Kindern ihre verlorene Würde zurückgeben.



Unsere multinationale Reisegruppe



Die Lehrerinnen und Lehrer der Cornerstone Schule für benachteiligte Kinder, in ihrer Mitte meine Reisegefährtin aus England

Am Ende unseres Besuchs begrüßten uns die Kinder mit freudigen Liedern. Ein schöner Moment, der von Hoffnung und Liebe geprägt war. Dies zeigte mir ganz konkret die Früchte der Arbeit, die vor Ort bereits geleistet wurde.

Die Auswirkungen der Liebe Jesu vor Ort

Diese Reise hat meine Wahrnehmung von Mission und humanitärer Arbeit neu definiert. Aus nächster Nähe zu sehen, wie die Liebe Jesu von Leid gezeichnete Leben verwandelt, hat mich in der Tat tief berührt. Als ich meine Komfortzone verließ und eine neue Umgebung kennenlernte, wurde mir klar, dass Mission weit über die abstrakten Konzepte hinausgeht, die ich im Kopf hatte.

Es ist ein umfassendes Engagement, ein Aufruf, mit Hingabe und Demut zu dienen. Die Mission ist keine einzelne Tat, sondern eine andauernde Verpflichtung, dort zu sein, wohin Gott uns ruft.



in einer Textilmanufaktur, die Batikstoffe herstellt, half ich mit, den Stoff weiczuklopfen.



WERNER & CORNELIA

Schweiz, Äthiopien | Zyklus Show für Mädchen

Es war ein göttlicher Moment, als wir Eyasu am Frühstückstisch im Gästehaus der SIM in Addis Abeba trafen. Wir erzählten ihm von der Zyklusshow, für die wir Frauen in Äthiopien ausbilden. Die Lehrerinnen bereiten Mädchen mit einem wertvollen, interaktiven Workshop in ihrer Muttersprache auf die Menstruation vor.

Eyasu hörte sofort zu und wurde immer begeisterter, je mehr wir erklärten. Es stellte sich heraus, dass er der Regionalleiter einer großen evangelischen Kirche im Süden Äthiopiens ist, der etwa eine Million Menschen angehören!

Eyasu möchte an den nächsten Kurs, den wir im November und Dezember 2024 veranstalten, auch Frauen aus seiner Region zur Ausbildung schicken.

In Äthiopien gibt es schätzungsweise pro Jahr 1,6 Millionen Mädchen, die 12 Jahre alt werden!

So schnell geht uns die Arbeit hier nicht aus!

Bitte beten Sie für

- eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Eyasu und anderen Kirchenleitern- geistlich geleitete Vorbereitungen
- eine gute Arbeit der ausgebildeten Frauen und Möglichkeiten für sie, zu lehren.
- Partner, die in die Würde jedes Mädchens investieren, einschließlich eines Sets waschbarer Binden.



Bilder von einem Workshop mit den Mädchen. Die Unterrichtsmaterialien sind aus Stoff und werden einfach auf dem Boden ausgebreitet.



Cornelia und Eyasu



GINO & RAHEL

Liberia | Kurzzeit-Einsätze Renovation

Strom und Wasser sind für das ELWA Hospital in Liberia lebenswichtig. Zurzeit arbeite ich, Gino, mit einem Team daran, einen Generator zu überholen. So können wir sicherstellen, dass wir auch dann Strom im Krankenhaus haben, wenn die Versorgung über das öffentliche Netz ausfällt.

Der Mann, der für die Generatoren zuständig ist, muss jeden Tag sein Bett mit einer Plastikfolie abdecken, weil es durch das Dach regnet. Trotzdem kommt er zuverlässig Tag und Nacht zur Arbeit. Bitte beten Sie für unsere einheimischen Mitarbeiter, dass sich ihre Situation verbessert.

Bitte beten Sie für uns um Weisheit und gute Ideen, um das Beste aus den wenigen Mitteln zu machen, die uns für die Instandhaltung der Maschinen und Gebäude zur Verfügung stehen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



LÉO & LISELOTTE

Schweiz | Unterricht und Predigtdienste

Zwischen Oktober und Dezember werde ich, Léo, drei Wochen lang Kurse am Bibelinstitut in Genf geben. Dabei handelt es sich um einen Kurs über Jesaja für die Studenten im zweiten und dritten Studienjahr und um zwei weitere Kurse zur Einführung in die prophetischen und poetischen Bücher für die Studenten des ersten Jahres. Im Rahmen der internationalen Vereinigung der Torchbearers (Fackelträger) werde ich außerdem einen einwöchigen Kurs über Jesaja in der Gegend von Grenoble in Frankreich halten. Darüber hinaus führe ich meinen Predigt dienst in verschiedenen Kirchen fort.

Ich komme auch mit meinem Kommentar zum Buch Jesaja voran und bin jetzt im letzten Drittel angelangt. Ich hoffe immer noch, dass ich es schaffe, die erste Version bis Ende April fertigzustellen.

Bitte beten Sie, dass die Kurse die Menschen näher zu Gott bringen. Danke!



WALTER & BONNIE

Westafrika | Theologische Ausbildung

Die erste Hälfte des Jahres 2024 haben wir in der Schweiz verbracht. Seit Anfang August sind wir wieder in Niamey und setzen unseren Unterricht an der ESPriT fort, die eine Ausbildungsstätte für Gemeindeleiter in der Sahelzone ist. Bonnie unterrichtet Theologie des Alten Testaments, Walter das Alte Testament und Hermeneutik. Etwa zwanzig Studenten sind hier, um die Heilige Schrift besser zu verstehen und auf ihr Leben und ihren Dienst anzuwenden. Im Sommer haben zwei unserer Absolventen ein Seminar zum Thema „Die christliche Familie“ organisiert und durften 400 Teilnehmer begrüßen. Genau darauf arbeiten wir hin: Dass diese Ausbildung unsere Studenten motiviert, das Gelernte mit den Gemeinden zu teilen.

Bitte danken Sie
- für ESPriT und sein Verwaltungsteam.
- für das Privileg, das Wort Gottes zu lehren, das die Herzen berührt und verändert.

Bitte beten Sie mit uns für ein gutes Jahr 2024/25, damit wir, Lehrer und Schüler, dem Herrn und einander näherkommen.



STALIN & DEBORAH mit Familie

Peru | El Árbol

Vor fast zwei Jahren haben wir unsere Arbeit unter indigenen Studenten in Pucallpa gestartet. Wir sind dankbar für alles, was wir bisher erleben durften und sehen, wie Gott uns geführt hat.

Die wöchentlichen Bibelstudien mit den indigenen Studenten aus dem Amazonastief land machen uns viel Freude. Wir merken, dass die Studenten die biblischen Grundlagen immer tiefer verstehen können.

Bitte beten Sie mit uns, dass das Wort Gottes Wurzeln in ihren Herzen schlagen kann, dass sie im Glauben wachsen dürfen und beständig bleiben können. Möge Gottes Wort Veränderung in ihr Leben bringen.

Wir sind dankbar für alle Studierenden, die wir schon ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten durften.

Bitte beten Sie für uns, damit wir den verschiedenen Bedürfnissen der Studenten mit Weisheit begegnen können und sie weiterhin gut führen dürfen.



JUDITH & BERND

Schweiz | Mentoring für Frauen in Westafrika

Bitte beten Sie weiter für die vier westafrikanischen Frauen, die ich als Mentorin in ihren Führungsrollen begleite.

- Dass sie lernen, ihre Prioritäten gut zu setzen und ihre Zeit gut einzuteilen, wenn sie ihre verschiedenen Rollen (Mutter, Ehefrau, Hausfrau und Führungsverantwortliche im Beruf) «jonglieren». Das sind alles Eigenschaften, die eigentlich der Kultur, in der sie leben, widersprechen.

- Bitte beten Sie auch um Weisheit und Kreativität für mich, damit ich die von ihnen gewünschten Lehrinhalte so vermitteln kann, dass die Frauen ermutigt werden und lernen, die Dinge auch praktisch anzuwenden.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung im Gebet!



DANIEL & NADINE mit Familie

Madagaskar | Good News Hospital

Seit Ende August sind wir aus unserem Heimataufenthalt zurück. Wir sind gut wieder in unsere jeweiligen Tätigkeiten (Chirurg und Englischlehrerin) gestartet und fühlten uns schnell wieder angekommen.

Danke, Gott,

- dass der Ausbau unserer Maternité gut voranschreitet. Die offizielle Eröffnung ist für Mitte Oktober geplant.

- für unsere vier chirurgischen Assistenzärzte, die alle ihre internationalen Prüfungen bestanden haben.

Im Januar werden hier zwei weitere einheimische Assistenzärzte mit dem internationalen Chirurgen-Ausbildungsprogramm PAACS beginnen. Eine weitere Assistenzärztin hat die Ausbildung zur Augenärztin begonnen. Es ist schön, so viele einheimische Ärzte zu haben!

(Fortsetzung folgende Seite oben)

Bitte beten Sie dafür, dass wir ausgebildete Fachärzte finden, die einige Monate oder Jahre im Good News Hospital arbeiten möchten. Mit dem aktuellen Team ist es einfach immer sehr knapp und es bleibt zu wenig Zeit, um die Patienten und die Assistenzärzte so zu begleiten, wie wir es gerne möchten.



ENOCK & ELDA mit Familie

Togo | Hôpital de l'Espérance

Wir sind Gott dankbar für neue Kontakte, die sich durch Enocks Arbeit ergeben haben, und wir möchten diese Leute gern regelmässig besuchen. Eine Patientin, die er operiert hat, hat sich sogar noch im Spital für Jesus Christus entschieden! So etwas ist zwar eher die Ausnahme, aber es war so ermutigend!

Wir möchten mit ihnen ein regelmässiges Bibelstudium beginnen. Bitte beten Sie mit uns, dass unser Vorhaben gelingen kann.

Auch Enocks wöchentliche Besuche im Gefängnis sind eine Freude. Die Anzahl der Insassen, die dort am Bibelstudium teilnehmen, wächst beständig.

Elda trifft zusammen mit einer anderen Missionarin wöchentlich ein paar togolische Frauen. Sie wollen gemeinsam die Bibel entdecken. Gerade beenden sie einen Kurs, der sie quer durch das alte und neue Testament führte.

Nun möchten wir in einem weiterführenden Kurs diese Frauen ermutigen und ihnen zeigen, wie sie selbst die Bibel gewinnbringend studieren können. Sie leben hier eher in einer „Hören“-Kultur als in einer „Lesen“-Kultur. Bitte beten Sie für uns!

**Vielen Dank
für Ihre Gebete!**



MANASSÉ & BÉATRICE mit Familie

Benin | Leitung des Projekts Barouka:
Arbeit mit HIV-erkrankten Menschen

Wir bereiten uns darauf vor, die Farm und die Betreuungseinrichtung für Frauen mit HIV unseren einheimischen Mitarbeitern zu übergeben, damit wir 2025 in die Schweiz zurückkehren können.

Bitte beten Sie dafür, dass die Farm Gewinn einbringt, so dass die Arbeit mit den einheimischen Frauen und Bauern über viele Jahre hinweg weitergehen kann.

Bitten Sie den Herrn, damit er uns motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schickt, sowohl auf der Ebene der Vorgesetzten als auch auf der Ebene der Angestellten.

Wir sind Gott sehr dankbar für sein Wirken und seinen Schutz während dieser Jahre, in denen wir hier wirken durften.



YIEN & JASMIN mit Familie

Schweiz | Evangelist unter Flüchtlingen
und Migranten

Ich arbeite als Evangelist unter Flüchtlingen in der Schweiz und reise dreimal im Jahr in ein afrikanisches Land, wo ich Flüchtlinge besuche und ihnen die Gute Nachricht weitergebe. Es passiert mir oft, dass ich mit jemandem ins Gespräch komme, der erst offen über den Glauben spricht. Doch plötzlich schein ich gegen eine Mauer zu laufen. Die geistliche Blindheit und die verschlossenen Herzen sind leider sehr real, und nur Gott kann das ändern. Dafür brauche ich Ihre Gebete! Bitte beten Sie mit mir,

- dass Gott die Augen, Ohren und Herzen der Flüchtlinge öffnet, damit sie das Evangelium hören, verstehen und annehmen.

- Dass er mir Menschen schickt, die Gott ernsthaft suchen.

- Dass er mich auf meinen Reisen bewahrt und die kurze Zeit in Afrika besonders fruchtbar macht.

Vielen Dank für Ihre Gebetsunterstützung !



REGINA

Bolivien | Pflegefachfrau

Der Herr hat die vielen Gebete erhört und uns die Möglichkeit geschenkt, ein leerstehendes Haus auf dem Cerro Rico nutzen zu dürfen. Unser Anliegen ist es, hier regelmässig Kinderprogramme anzubieten, um die Kinder mit dem Herrn Jesus und dem Evangelium bekannt zu machen. Auch die Mütter sollen in naher Zukunft die Möglichkeit haben, Unterstützung zu erhalten sei es praktisch oder in Form von Workshops. Wir planen Angebote zu verschiedenen Themen wie z.B. Erste Hilfe, Alkoholmissbrauch und häusliche Gewalt. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie uns im Gebet unterstützen und für die folgenden Anliegen eintreten:

- Für Weisheit, wie wir die Räume nutzen können, damit die Familien der Minenarbeiter von der angebotenen Unterstützung wirklich profitieren können und die Gute Nachricht hören.

- Für geeignete Mitarbeiter, die fest im Glauben stehen und bereit sind, regelmä-

ssig und langfristig mitzuhelfen.

- Um Schutz und Bewahrung während den Einsätzen auf dem Cerro Rico. Einerseits ist der gesamte Berg instabil, andererseits sind dort gefürchtete Räuberbanden unterwegs.



JÉRÉMIE

Schweiz | Sports Friends

Ich vertrete das Sports Friends Ministry in der Schweiz, das sportliche junge Menschen dazu ermutigt, einen Missionseinsatz zu leisten. Es gibt besonders für Kurzzeiteinsätze viele Möglichkeiten. Mir ist es ein Anliegen, meinen Glauben auch durch sportliche Aktivitäten zu teilen und den Sport als Mittel der Jüngerschaft zu nutzen. Über die neu gegründete Organisation Sportsnet möchte ich sportliche Christen in der Romandie ansprechen und ihnen eine Informationsplattform, Unterstützung und Schulungen anbieten.

Weiter organisiere ich auch Trainings und Sportlager für Asylsuchende. Bitte beten Sie dafür, dass die drei Bereiche Sports Friends Ministry, der Aufbau von Sportsnet und die Arbeit mit den Asylsuchenden gelingen und wachsen können.

Foto: charlesdeluvio, unsplash



CORINNE

Osteuropa | Psychologische Beratung und Seelsorge

Mit einem Beratungszentrum und dem Team in ein anderes Land zu ziehen, war herausfordernd, manchmal chaotisch, immer wieder traurig und doch auch voller Vorfriede. Wir durften Gottes gnädige Führung in allem erleben.

Die letzten Monate des Jahres werden wir damit verbringen, die neuen Büroräume einzurichten, alles Administrative wieder auf die Beine zu stellen und Termine mit den Klienten zu vereinbaren, damit wir Anfang 2025 wieder mit den Beratungen beginnen können. Die Teammitglieder werden noch Kurse besuchen, um die Landessprache zu lernen, die ziemlich schwierig ist.

Bitte beten Sie, dass wir die Grundlagen dieser Sprache (eine der schwierigsten überhaupt) erfolgreich lernen können. Da ein Start in einem neuen Land und einer fremden Kultur immer Herausforderungen mit sich bringt, freuen wir uns über Ihre Gebete um viel Gelassenheit, Geduld, Erfolg, Freude und dass wir Gottes Kraft und Gnade erfahren dürfen.



HEIDE

Ostafrika | Hilfe für Frauen und Kinder mit Behinderungen und chronischen Krankheiten

Ich bin sehr dankbar
 - dass ich im Krankenhaus auch ausserhalb der Besuchszeiten die Patienten sehen, sie ermutigen und mit ihnen beten kann.
 - für die gute Arbeit mit Ywam, für die medizinische Hilfe und die vielen Gebete.
 - für die SIM Bibelschule, an der ich über Gesundheit, Prophylaxen und biblische Themen unterrichten konnte.
 - die wertvollen SIM-Missionarsfamilien und für die Freundschaften

Bitte beten Sie,
 - dass die Arbeit der Ywam-Klinik weitergehen kann und sich gut ausgebildete Mitarbeiter finden.
 - für das SIM Team vor Ort um Bewahrung, Kraft und Gunst in allen Bereichen
 - für Verstärkung in der Leitung der Bibelschule und der Administration.
 - für meine Zeit in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz
 - für Gesundheit für meine Familie
 - für Begegnungen, die der himmlische Vater für mich vorbereitet hat
 - damit nach den Präsidentschaftswahlen vom 15. Oktober der Frieden bleibt.



MICHAEL & SARAH mit Familie
 Uganda | Flugzeugmechaniker und Pilotin

Wir sind gut in unserem neuen Zuhause in Arua, Uganda, angekommen! Die ersten drei Monate waren geprägt von Arbeiten am neu gemieteten Haus, die notwendig waren, damit wir als Familie gut darin wohnen können.

Seit Anfangs August teilen wir uns eine 100% Stelle - Sarah als Pilotin und mich als Mechaniker. Längerfristiges Ziel ist es, eine Technik-Station mit einem Hangar aufzubauen, damit wir die kleineren Kontrollen an den Flugzeugen vor Ort durchführen können.

Sarah war Mitte September zum ersten Mal in der Zentralafrikanischen Republik, um eine medizinische Evakuierung für ein Missionars-Ehepaar durchzuführen.

Unsere Gebetsanliegen:

- Wir sind dankbar für den guten Start in Uganda
- Bitte beten Sie dafür, dass wir den Aufbau der Technik-Station bald angehen können.



JOSUE & DIANE mit Familie
 Mosambik | Evangelist und Lehrerin

Josué ist als Evangelist und Gemeindebauer tätig, Diane erteilt Jugendlichen Nachhilfeunterricht.

Gerne senden wir hier ein paar Anliegen, für die wir Ihr Gebet sehr schätzen:
 - Das Kirchengebäude sollte fertig gebaut werden. Im August wurden die Innenwände verputzt und die Elektroinstallation begonnen. Bitte beten Sie, damit vor der Regenzeit die Aussenwände fertig werden. Auf dem Grundstück der Kirche möchten wir Räume für die Kinder- und Teenagerprogramme bauen. Beten Sie mit uns für das Teenie-Programm. 23 Jugendliche nehmen regelmäßig teil. Sie sind wissbegierig und voller Energie. Wir wollen ihnen das Wort Gottes auf klare Weise nahebringen.

Beten Sie bitte für unsere Familie, besonders für uns Eltern. Wir versuchen ständig, alle Dienste, die Familie und das Homeschooling unserer fünf Kinder unter einen Hut zu bringen. Bitte beten Sie auch für Josué, der gerade seinen älteren Bruder verloren hat.

**SARA**

Niger | Hebamme

Seit zwei Jahren arbeite ich nun schon als Hebamme in Galmi! Mit Freude blicke ich auf die wichtigsten Ereignisse zurück und danke Gott für seine Treue. Ich kam in den Niger, weil ich auf den Wunsch hatte, auf der Entbindungsstation zu arbeiten und um Frauen zu dienen, die in abgelegenen Dörfern leben.

Der Herr öffnete Türen für diese Arbeit im Dorf Zango und gab mir mit Cherifa eine wertvolle HelferIn, die ein großes Herz für das Weitergeben des Evangeliums und eine grosse Begabung dafür, Menschen zu begleiten. Jede Woche vertiefen wir unsere Beziehungen zu etwa 30 Frauen, die die Botschaft des Evangeliums hören und Grundlegendes zum Thema Gesundheit erfahren. Außerdem besuchen wir jeden Mittwoch die inhaftierten Frauen. Dies war uns mehrere Monate lang untersagt, doch vor zwei Wochen konnten wir die Besuche wieder aufnehmen.

Bitte beten Sie dafür, dass uns die Gefängnis- und Regierungsbeamten weiterhin wohlgesinnt bleiben und dass wir diese Arbeit, die uns so am Herzen liegt, weiterführen dürfen.

Vor einem Jahr durfte ich Idriss kennenlernen, der ebenfalls im Krankenhaus von Galmi als Apotheker arbeitet. Wir werden Ende November heiraten und möchten uns in den nächsten Jahren in Galmi engagieren, wenn Gott es zulässt.

**GABRIEL & RAHEL mit Familie**

Peru | Pflegefachmann und medizinische Praxisassistentin

Anfangs August sind wir an unserer ersten Station in Cusco, Peru angekommen und haben uns schon gut eingelebt. Hier besuchen wir eine Sprachschule, um Spanisch zu lernen. Unsere Kinder gehen in den Kindergarten und lernen dort ebenfalls die Landessprache.

Im Februar werden wir nach Curahuasi weiterziehen und im Hospital Diospi Suyana unsere Arbeit aufnehmen. Für die Kinder beginnt dann die Schule. Ilay kommt in die dritte und Mava startet mit der ersten Klasse.

Wir sind dankbar, dass gerade alles so gut läuft. Im nächsten Jahr werden wir dann von unserer Arbeit im Spital berichten.

SIM Weihnachtsaktion 2024

SIM Weihnachtsaktion „Spenden verschenken“

Schon bald steht Weihnachten vor der Tür! Irgendwo zwischen Terminabsprachen, Menüvorschlägen und Einkaufslisten taucht sie sicher auf – die Frage: **Was schenke ich meinen Freunden, Bekannten und Verwandten dieses Jahr?** Mit unserer diesjährigen Weihnachtsaktion wollen wir nicht nur etwas Neues ausprobieren, sondern auch eine nachhaltige Antwort auf diese Frage bieten.

Geschenke unterm Weihnachtsbaum sind zweifellos schön anzusehen. Doch wie wäre es dieses Jahr mit einem Geschenk, was einen sichtbaren Unterschied im Leben eines oder vieler Menschen macht?

Mit einem Spendengeschenk für eines unserer Projekte kannst du genau das bewirken. Spende beispielsweise für «Mauersteine in Mosambik» und ermögliche damit Kindern einen sicheren Ort zum Lernen. Deine Spende für «Hygieneartikel» macht einen enormen Unterschied im Alltagsleben äthiopischer Mädchen. Wortwörtlich «Licht ins Dunkle» bringst du mit deiner Spende in unserem Projekt in Westafrika.

Für jede Spende erhältst du eine schöne **Geschenkkarte** mit der Projektbeschreibung und dem Betrag, den du dafür gespendet hast. Diese Karte kannst du später dem Beschenkten überreichen.*

Neben dem ganz praktischen Nutzen vermittelt diese Art von Geschenk aber auch noch etwas ganz Entscheidendes: Wertschätzung und Hoffnung. Die Menschen vor Ort erfahren, dass sie nicht vergessen sind und erleben auf diese Weise Gottes Liebe zu ihnen. Und das ist es, was wir an Weihnachten verkünden: **Gottes Liebe zu uns Menschen, sichtbar geworden in Jesus Christus.**

*Du möchtest eine Geschenkkarte bekommen? Dann kannst du das bei deiner Bestellung mit angeben. Sofern wir deine Einzahlung vor dem 13.12.2024 erhalten, senden wir dir deine Geschenkkarte(n) gerne zu. Die Spendenbestätigung für die Steuererklärung folgt im Januar 2025.





SIM Weihnachtsaktion 2024



Barouka (Benin) Béatrice & Manassé



Die Barouka-Farm bildet von Krankheit und Armut betroffene Frauen in verschiedenen Berufen aus, damit sie ein Einkommen erwirtschaften, und ihre Familien unterstützen können.

Küchenutensilien für die Erdnussverarbeitung

CHF 20.-

Timoty-Centre (Madagaskar) Marlis & Jimmy



Das Timoty-Zentrum bildet Schülerinnen und Schüler aus, um sie auf eine Führungsrolle vorzubereiten und die Kirche vor Ort zu stärken.

1 Mittagessen für alle Bibelschüler und ihre Familien

CHF 20.-

École Good News (Madagaskar) Nadine & Daniel



Die "École Bonne Nouvelle" bietet ihren Schülerinnen und Schülern einen hochwertigen Unterricht in französischer Sprache.

Englisch-Lehrmittel für 1 Schüler

CHF 25.-

My Fertility Matters (Äthiopien) Cornelia & Werner



MFM klärt äthiopische Mädchen über den weiblichen Körper, den Monatszyklus und die damit verbundenen körperlichen Veränderungen auf. Sie erhalten unter anderem waschbare Binden, damit sie während ihrer Menstruation zur Schule gehen können.

10 Set mit 4 waschbaren Damenbinden

CHF 40.-

Nachhilfeschule (Mosambik) Bilga & David



Die Familie Meyer bietet Nachhilfeunterricht für benachteiligte Kinder in Mosambik an und leitet die Eltern an, damit sie ihre Kinder unterstützen können.

50 Mauersteine für neue Räume

CHF 45.-

ELWA Häuser Renovation (Liberia) Rahel & Gino



Auf dem Gelände von ELWA befinden sich eine Kirche, ein Krankenhaus, eine Radiostation, Schulen und 100 Wohnungen für Mitarbeiter. Diese vielseitig genutzte Infrastruktur benötigt Mittel für den Unterhalt.

1 neues Wellblechdach/m²

CHF 55.-





SIM Weihnachtsaktion 2024



Doro Klinik (Südsudan) Cornelia



Malaria ist im Südsudan weit verbreitet und gefährlich. Die Doro-Klinik bietet Betroffenen die lebensrettenden Behandlungen an.

15 Behandlungen für komplexe Malariafälle

CHF 65.-

Kaiserschnittgeburt (Angola) Rebecca & Ralph



„Health to Angola“ begleitet junge Mütter während der Schwangerschaft und der Geburt, damit es nicht zu Komplikationen kommt.

Kaiserschnittgeburt

CHF 100.-

MART (Westafrika) M. & S.



Im MART-Haus bekommen junge Frauen, die (unfreiwillig) in Prostitution geraten oder unmittelbar davon bedroht sind, eine sichere Unterkunft und eine neue berufliche Perspektive.

1 Solarpanel für Beleuchtung **CHF 130.-**

Isola Madre (Peru) Eveline & Jhonatan



Isola Madre leistet kulturelle Bildungsarbeit, die die gesunde Entwicklung von Kindern und jungen Müttern in Peru fördert.

Audiovisuelle Hilfsmittel für Schulungen

CHF 150.-

ESPrIT Bibelschule (Niger) Bonnie & Walter



ESPrIT bietet ein dreijähriges Ausbildungsprogramm auf Universitätsniveau für Leiter von Kirchen und Gemeinden in Niger und den Nachbarländern an.

30 Lektionen **CHF 220.-**



Scannen Sie den **QR-Code**, um die verschiedenen Projekte kennenzulernen und zu unterstützen.

oder

gehen Sie auf unsere Website:
www.sim-friends.ch/christmas2024



Vorname und Name : _____

Adresse : _____

PLZ / Ort : _____

E-Mail : _____

Tel.-Nr. : _____

Unterschrift : _____

Projekt	Artikel	Betrag	Anzahl Artikel	Spenden betrag	Geschenkkarte
Barouka	Küchenutensilien für Erdnussverarbeitung	CHF 20.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
Timoty-Centre	1 Mittagessen	CHF 20.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
École Bonne Nouvelle	Englisch-Lehrmittel	CHF 25.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
My Fertility Matters	10 Set 4 waschbaren Damenbinden	CHF 40.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
Nachhilfeschule	50 Mauersteine	CHF 45.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
Häuser Renovation	1 neues Wellblechdach/m ²	CHF 55.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
Doro Klinik	15 Behandlungen für komplexe Malariafälle	CHF 65.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
Kaiserschnittgeburt	Kaiserschnittgeburt	CHF 100.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
MART	Solarbeleuchtung	CHF 130.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
Isola Madre	Audiovisuelle Hilfsmittel für Schulungen	CHF 150.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>
ESPrüt	30 Lektionen	CHF 220.-	-----	-----	<input type="checkbox"/>

Bitte an SIM International Schweiz, Weissensteinstrasse 1, 2502 Biel / Bienne senden

Neue Mitarbeiterin im Büro von SIM Schweiz



Mein Name ist Angelika Figura, ich bin verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Als Diplom-Sozialpädagogin konnte ich in den letzten Jahren wertvolle Berufserfahrungen im Bewerbungscoaching, in der klinischen Sozialarbeit (Neurologie und Geriatrie), in der stationären Jugendhilfe mit Flüchtlingen sowie in der Betreuungsarbeit in einem Kinderheim sammeln.

Andere Länder und Kulturen haben mich aber schon als Kind fasziniert. Außerdem war es mir immer ein Anliegen, den Gott der Bibel kennen zu lernen und seinem (missionarischen) Ruf zu folgen. Zuletzt haben wir das als ganze Familie von 2019 bis 2022 im Auslandseinsatz auf den Philippinen getan. Dort konnten wir die Herausforderungen auf dem Missionsfeld hautnah miterleben und gleichzeitig erfahren, wie hilfreich und wichtig verlässliche und kompetente Mitarbeitende „an der Heimatfront“ sind.

Seit dem 1. September 2024 unterstütze ich nun das SIM-Team in Biel als Direktionsassistentin und freue mich, auf diese Weise dazu beitragen zu können, dass andere Menschen Jesus kennen lernen und ihm nachfolgen.

SIM Fest 2025

Samstag, 24. Mai

in der Eglise Evangélique des Ecluses,
Jakob Stämpfli - Str. 3
2502 Biel/Bienne

Save the date

Programm

Vormittag: SIM Mitgliederversammlung
Festprogramm
Gemeinsames Mittagessen

Nachmittag: **SIM bewegt Sponsorenlauf**

Foto: Armando Oliveira

Mission - mein Weg?

Kannst du dir vorstellen, auf einem kurzen oder längeren Missions-Einsatz Gott zu dienen und Menschen zu unterstützen? Dieser Interessententag liefert dir die Grundlagen für deine Entscheidung!

INTERESSENTENTAG Samstag, 1. Februar 2025 von 9.00 bis 17.00 Uhr
in der Viva-Kirche Wehntal, Chlupfwiesstrasse 18 in 8165 Oberweningen

Zu folgenden **Themen** kannst du dich informieren:

- Was bewirkt Gott in dieser Welt?
- Wo werden christliche Mitarbeiter benötigt?
- Wer und wo sind die noch unerreichten Völker?
- Was gibt es für Einsatzmöglichkeiten mit der SIM?
- Wie kann ich mich mit meinen Gaben und Erfahrungen einbringen?
- Wie erkenne ich meine Berufung?
- Was sind die Voraussetzungen für einen Einsatz?

Bei einem interkulturellen Essen finden wir Zeit für Gespräche, Gebet und für den persönlichen Austausch. Interessiert? Dann melde dich bis zum **13. Januar 2025** an.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt: sim.suisse@sim.org, Tel. 032 345 14 44

Foto Gary Barnes

